



Die deutsche Sprache sprechen und verstehen lernen.

Familienzentren als Orte der Sprachvermittlung

»Endlich verstehe ich meine Nachbarn und die verstehen mich. Ich habe sonst immer nur ›hallo‹ gesagt, wenn wir uns auf der Straße begegnet sind, und bin dann schnell weitergegangen.«

Tuğçe, 36 Jahre

Gute Kenntnisse in der deutschen Sprache sind wichtig für den späteren Lernerfolg der Kinder in der Schule und im Beruf. Denn wer die deutsche Sprache schon im Kindesalter lernt und gut beherrscht, hat es im späteren Leben leichter – im Alltag, in der Schule und am Arbeitsplatz. Um die sprachliche Entwicklung von Eltern und Kindern bestmöglich zu unterstützen, bieten die Familienzentren unterschiedliche Kurse zur Sprachförderung an. Dabei stärken viele Familienzentren auch die Muttersprache. Denn je besser Kinder ihre Muttersprache beherrschen, umso leichter lernen sie eine fremde Sprache. Zudem ist die Muttersprache ein Teil der Identität eines jeden Kindes.

Familienzentren ...

- bieten Sprachförderung an, auch für Kinder, die keine Kindertagesstätte besuchen,
- geben Deutschkurse für Mütter und auch für Mütter gemeinsam mit ihren Kindern,

- veranstalten Deutschkurse speziell für Väter,
- halten Angebote zur Stärkung der Muttersprache vor,
- fördern das Lesen der Kinder.

Kulturelle Unterschiede gemeinsam leben.

Familienzentren als Orte der interkulturellen Verständigung

»Hier ist jeder willkommen. Wir feiern Ostern genauso wie das Zuckerfest.«
Isabella, 27 Jahre

Viele Menschen aus unterschiedlichen Kulturen gestalten das Leben in Nordrhein-Westfalen. Diese Vielfalt schätzt das Land. Deshalb organisieren die Familienzentren verschiedene Angebote speziell für Familien mit Zuwanderungsgeschichte. Darüber hinaus werden auch interkulturelle Angebote für alle Familien zur Verfügung gestellt. Um diese Angebote zu ermöglichen, arbeiten in vielen Familienzentren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit den verschiedenen sprachlichen, kulturellen und religiösen Traditionen und Gewohnheiten auskennen. Immer häufiger arbeiten in den Familienzentren auch Erzieherinnen und Erzieher, die selbst einen Zuwanderungshintergrund haben. Außerdem gibt es eine Zusammenarbeit mit den Integrationsagenturen, Elternvereinen und den Regionalen Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Familienzentren geben gerne Auskunft über die Angebote.

Familienzentren ...

- gestalten interkulturelle Eltern-Cafés,
- feiern gemeinsam die verschiedenen traditionellen Feste,
- veranstalten interkulturelle Babytreffs, Kleinkindgruppen und Mutter-Kind-Gruppen,
- bieten zum Teil Koch- und Handarbeitskurse oder auch Geburtsvorbereitungskurse an oder vermitteln diese,
- arbeiten mit Elternverbänden der Zugewanderten zusammen.

Standorte der Familienzentren

Damit alle Familien die Familienzentren schnell und unkompliziert erreichen können, sollen in ganz Nordrhein-Westfalen Familienzentren entstehen.

Unter www.familienzentrum.nrw.de können Familien das nächstgelegene Familienzentrum in ihrer Umgebung ausfindig machen und weitere Informationen erhalten. Ebenso informiert die Internetseite des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen www.mgffi.nrw.de über die Zentren.



Ministerium für Generationen,
Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

Horionplatz 1, 40213 Düsseldorf
Telefon: 0211 8618 - 50
info@mgffi.nrw.de
www.mgffi.nrw.de
www.familienzentrum.nrw.de



Kinder und Familien im Zentrum Familienzentren in Nordrhein-Westfalen

Kinder

© 2009/MGFFI 1079

Die Druckfassung kann bestellt werden:
- im Internet: www.mgffi.nrw.de/publikationen
- telefonisch: **Nordrhein-Westfalen** direkt
01803 100110*

* 9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz –
Mobilfunkpreise können abweichen

Bitte die Veröffentlichungsnummer **1079** angeben.



Liebe Eltern,

auf unserem Weg, Nordrhein-Westfalen zum kinder- und familienfreundlichsten Land in Deutschland zu machen, sind wir schon ein gutes Stück weitergekommen. Nie zuvor hat das Land mehr für die Förderung von Eltern und Kindern getan.

Mit den Familienzentren haben wir in Nordrhein-Westfalen ein Netz geschaffen, das Familien umfassend unterstützt, Eltern stärkt und Kinder bereits früh fördert. Die Familienzentren wollen Ihnen und Ihrer Familie eine verlässliche Anlaufstelle für alle Fragen des Alltags sein. Sie erleichtern die Suche nach Kinderbetreuung, Familienberatung und Bildungsangeboten und wollen die Familie als Ganzes ansprechen.

Familienzentren wollen gerade auch Menschen mit Zuwanderungsgeschichte mehr Chancengleichheit bieten. Deshalb wird dort Eltern und Kindern mit Zuwanderungsgeschichte eine Vielfalt von Angeboten zur Verfügung gestellt. Da gibt es neben Eltern-Cafés zum Erfahrungsaustausch Sprachförderangebote, aber auch Kurse zur Stärkung der Muttersprache. Darüber hinaus finden Sie auch interkulturelle Angebote für alle Familien.

Ich möchte Sie einladen, ins Familienzentrum in Ihrer Nähe! Kommen Sie auch dann, wenn Ihr Kind noch keine Tageseinrichtung besucht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Zentren geben Ihnen gerne Auskunft über die Angebote. Sie kennen sich aus. Sie sprechen zum Teil Ihre Sprache und haben nicht selten selbst einen Zuwanderungshintergrund.

Es ist mir wichtig, Zuwandererfamilien und das kulturelle Miteinander von Zugewanderten und Einheimischen zu unterstützen. Denn Vielfalt bereichert. Sie ist eine Chance für unsere Gesellschaft.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Armin Laschet
Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Familienzentren in Nordrhein-Westfalen Das Landesprogramm

Was sind Familienzentren?

»Das heißt Familienzentrum, weil Mama und Papa auch hierher kommen.«
Meryem, 6 Jahre

Familienzentren sind Kindertageseinrichtungen, die neben der Betreuung der Kinder die ganze Familie im Blick haben. Denn diese soll bei Bedarf beraten und unterstützt werden. Die Familienzentren wollen Eltern bei der Erziehung stärken und Kinder so früh wie möglich in ihrer Entwicklung fördern. Dazu arbeiten sie mit der Familienbildung, der Erziehungs- und Familienberatung und weiteren Familien-, Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie Schulen und Vereinen zusammen. Die Familienzentren können Eltern dadurch viele Hilfen aus einer Hand vermitteln. Die Familienzentren orientieren ihre vielfältigen Angebote an den Bedürfnissen der Familien im Stadtteil.

Familienzentren ...

- stärken Eltern bei der Erziehung,
- ermöglichen den Austausch der Eltern untereinander,
- fördern Kinder bereits früh in ihrer Entwicklung, und zwar nach ihren Begabungen und Fähigkeiten,
- fördern Kinder in ihrer Kreativität und Bewegung,

- können früh die Stärken und Schwächen der Kinder erkennen und Beratung bieten,
- informieren Eltern, wie sie die Gesundheit und Ernährung ihrer Kinder besser fördern können,
- bieten Eltern unmittelbare Hilfe und Unterstützung in Alltagskonflikten,
- geben Eltern eine schnelle Auskunft über verschiedene Hilfen,
- ermöglichen Eltern, dass ihre Kinder auch neben den regulären Öffnungszeiten betreut werden,
- unterstützen Eltern durch Tagesmütter und Tagesväter, Beruf und Familie besser miteinander vereinbaren zu können.

Familien stark machen.

Familienzentren als Orte der Bildung, Beratung und Unterstützung

»Das habe ich schon gemerkt, im Familienzentrum weiß man, wohin man gehen kann, wenn man Fragen hat.«
Anastasija, 32 Jahre

Die Familienzentren arbeiten mit der Familienberatung und der Familienbildung zusammen. Dadurch können sie Familien besser in Fragen der Erziehung unterstützen und ihnen Orientierungshilfen für die Bewältigung alltäglicher Probleme anbieten. In verschiedenen Kursen und Veranstaltungen haben Eltern die Möglichkeit, ihre eigenen Stärken auszubauen und Anregungen für den Umgang mit



Belastungssituationen im Alltag zu bekommen. Zudem bieten die Familienzentren den Eltern Informationen zur Ernährung, Gesundheitsförderung und zur gesunden Entwicklung von Kindern.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Familienzentren helfen den Familien gerne, den Kontakt zu den Beratungsstellen und Bildungseinrichtungen aufzunehmen.

Familienzentren ...

- ermöglichen persönliche Erziehungsberatung,
- gestalten Eltern-Cafés zum Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern,
- bieten Freizeit- und Wochenendangebote für Eltern und Kinder an (z.B. Besuch von Tierparks oder Zirkusvorstellungen, gemeinsame Boots- und Fahrradtouren),
- bieten Kurse zur Stärkung der Eltern bei der Erziehung an,
- halten Angebote im Bereich Hauswirtschaft, Gesundheit und Ernährung vor.